



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Bücherschau : Geschichte.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Bücherschau.

### Geschichte.

**Philipp Zorn**, Der deutsche Staatsgedanke. Schriften der Fichtegesellschaft. Deutscher Staat 1. Leipzig, R. Voigtländer, 1921. 9 M.

An großzügigen, einheitlichen Darstellungen der deutschen Staatsentwicklung besteht fühlbarer Mangel. Nicht zufällig, denn unsere Staatsgeschichte ist keine organische, sondern eine tragische Kette von Anläufen und Zusammenbrüchen, von heroischen Gesamtleistungen und partikularen Auswüchsen. Aber gerade deshalb müssen wir aus ihr lernen, denn unsere Geschichte ist unser Schicksal. Zorn gibt nur eine Skizze; aber gerade als solche wird sie vielen willkommen sein. Man darf die Fichtegesellschaft dazu beglückwünschen, daß sie diese kurzgefaßte politische Geschichte an den Anfang einer Schriftenreihe „Deutscher Staat“ gesetzt hat.

**Walther Claffen**, Das Werden des deutschen Volkes. Erster Band. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, A.-G. Geb. 80 M. und Teuerungszuschlag.

Ein sehr eigenwüchsiges Buch, zum Teil an Kabisch, zum Teil an Walter Flex erinnernd, und doch wieder etwas Unvergleichbares. Jedenfalls keine Geschichte im üblichen Sinn; viel Stimmung, sogar Dichtung, lebhaftes Sichversetzen in vergangene Welt, und über dem allen ein inbrünstiges Deutschsein, welches alles, das einmal deutsch war, wie gegenwärtig umfaßt. Dieser erste Band geht bis zum Untergang der Staufer (1250).

**Justus Leo**, Das Werden des deutschen Nationalbewußtseins von der Urzeit bis zur Glaubensspaltung. — Hilfsbücher für Volkshochschulen. — Gotha, Friedrich Andreas Perthes A.-G. 5 M. Aus zweiter Hand gearbeitet, manchmal zu bestimmt behauptend, manchmal zu farblos schildernd, doch gewissenhaft und neben Joachimsens „Vom deutschen Volk zum deutschen Staat“ bei so kurzem Umfang manchem Leser zur Einführung dienlich.

**Rudolf Köpfste**, Grundzüge der deutschen Wirtschaftsgeschichte bis zum 17. Jahrhundert. Zweite umgearbeitete Auflage. Grundriß der Geschichtswissenschaft zur Einführung in das Studium der deutschen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Herausgegeben von Aloys Meister. Reihe II. Abteilung 1. Leipzig 1921, B. G. Teubner.

Die zweite Auflage des gediegenen Grundrisses macht sich nützlich, indem sie die Erlebnisse der in den letzten 15 Jahren erschienenen, oft sehr weit-schichtigen Spezialforschung auf wenige Zeilen zusammendrängt. Aber auch große, allgemeinbildende Gesichtspunkte läßt das Buch nicht vermissen, so z. B. bei der Schilderung des wirtschaftlichen Niedergangs unseres Volkes zugleich mit dem geistigen und politischen seit der Mitte des 16. Jahrhunderts.

**R. Henberger**, Allgemeine Urkundenlehre für Deutschland und Italien. — Grundriß der Geschichtswissenschaft — Reihe 1. Abteilung 2a. 1921, Leipzig. Verlag von B. G. Teubner. Kart. 15 M.

Ersetzt die in der ersten Auflage von Steinacker verfaßte (Privat)urkundenlehre des Mittelalters und spiegelt den neuesten Stand dieser historischen Hilfswissenschaft.

**Georg Menz**, Geschichte der neueren Zeit. II. Europäische Geschichte im Zeitalter Karls V., Philipps II. und der Elisabeth. — Aus Natur und Geisteswelt. 528. Band. Leipzig 1921, B. G. Teubner.

Menz, einer der besten Kenner der Politik des 16. Jahrhunderts, gliedert die Geschichte dieses Zeitalters in zwei Perioden, deren erste den Kampf um Italien, die zweite den Kampf der Prinzipien der Gegenreformation und des Calvinismus in den westeuropäischen Staaten zum Hauptgegenstand hat.

**Gertrude Arez**, Die Marquise von Pompadour. Ein Lebensbild aus dem Rokoko. Mit 10 Bildbeigaben. Opal-Bücherei, Dresden, Carl Reißner. Geh. 30 M., Halbleinen 40 M.

Die kühle, kluge, herrschsüchtige Streberin, die mit Voltaire zusammen einem Menschenalter den Namen gab, wird in ihrer ganzen weiblichen Problematik von der gewandten Verfasserin rund und lebendig in die galante Politik der Zeit hineingestellt; es ist nicht alles Mitgeteilte mit dem strengsten Maß geschichtlicher Kritik zu messen, aber die Hauptfigur selbst, die geistvoll-gewissenlose Lebenskünstlerin und das Geheimnis ihrer langen Herrschaft über den Sultan von Versailles ist sicher ebenso treu wie fesselnd aufgefaßt.

**Hermann Christern**, Friedrich Christoph Dahlmanns politische Entwicklung bis 1848, ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Liberalismus. S. Haessel, Leipzig 1921. 248 S.

Ein gescheites, aufmerksam eindringendes Buch über den ehrwürdigen Mann, der in der Zeit, von der die Rede ist, zu einem Führer aller maßvollen und vaterländisch gesinnten Liberalen wurde, dessen Bücher über Politik, über die englische und über die französische Revolution zu politischen Lehrbüchern und Bekenntnisschriften wurden. Der Rechtsstaat, der Verfassungsstaat mit kräftiger Vertretung der Stände nach dem Verhältnis ihrer Bedeutung und Reife und mit einer starken Monarchie war sein Ziel. Er wollte damit echt germanische Erbschaft, die er in der englischen Geschichte am lebendigsten wirken sah, fortführen. Gesunder Ausgleich zwischen der Pflege des geschichtlich Eingewachsenen und einem vernünftigen Fortschritt, zwischen machtvoller Ordnung und freier Entfaltung der Kräfte lag ihm am Herzen. Mit allem dem wollte er für ein nach außen starkes, geachtetes Deutschland sorgen-helfen.

**S. Preller**, Weltgeschichtliche Entwicklungslinien vom 19. zum 20. Jahrhundert in Kultur und Politik. Aus Natur und Geisteswelt 734. Leipzig, Teubner 1922. Kart. 14 M., geb. 18 M.

Der Gothaer Historiker, der in diesem Bändchen den großen Versuch wagt, die geistige, materielle, gesellschaftliche und politische Entwicklung des letzten Jahrhunderts aus den Antrieben der Aufklärung und der Technik zu erklären, verfügt über einen geschichtsphilosophischen Tiefblick und eine wirklichkeitsfatte Anschauung, die nicht nur in der populären, sondern auch in der gelehrten Geschichtsliteratur selten ist.

**L. Rieß**, Gang der neuzeitlichen Kulturentwicklung im Rahmen der Weltgeschichte. Stuttgart, Berger. Geh. 24 M.

Gedanklich weniger straff gegliedert als Prellers eben erwähntes Werkchen bietet Rieß' Uebersichtsbuch dem mit den Tatsachen noch weniger vertrauten Leser diese in größerer Ausführlichkeit, außerdem auch zeitlich weitergespannt (von 1492 an).

**Fritz Hartung**, Deutsche Verfassungs-geschichte vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, Teubner 1922, geb. 48 M.

Der den Grenzbotenlesern wohlbekannte Kieler Geschichtsforscher, der gründlichste und selbständige Sachkenntnis mit der Kunst fesselnder Darstellung auch spröder Gegenstände verbindet, führt in dieser zweiten Auflage seines herrorragenden Werkes die Darstellung bis auf das nachrevolutionäre Deutschland herab. Vielerschlungen wie bei keinem anderen Volk ist das Verfassungsleben Deutschlands in den letzten Jahrhunderten; um zu wissen, wo wir stehen, müssen wir begreifen, wie wir dahin kamen. Der Politiker lernt aus dem Buch noch mehr als der Staatsrechtler.

**Fritz Koepfe**, Von Gambia bis Clemenceau. Fünfzig Jahre französischer Politik und Geschichte. In Halbleinen geb. 80 M. (Stuttgart Deutsche Verlags-Anstalt.)

Das Zeitalter der Revanche, der politisch-diplomatischen Wiedererhebung, der Vorbereitung und Ausnützung des Sieges — die dritte Republik als das Negativ des deutschen Kaiserreichs, dessen Sturz ihr eigentliches Lebensziel ist — die bürgerliche Innenpolitik, die Kolonialausbreitung, die kirchlichen und sozialen Kämpfe demgegenüber sekundär und doch zeitweise mehr in die Augen fallend — in Koepfes Darstellung ein besonders wertvoller Bestandteil der Stuttgarter historischen Bibliothek, die in rascher Folge so viele bleibende Werke bringt.

**Alfred von Hedenström**, Geschichte Russlands von 1878 bis 1921. In Halbleinen gebunden 90 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Das Drama des russischen Niedergangs hat nach Hedenström schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts sich unaufhaltsam vorbereitet. Das gut geschriebene Buch bringt dem deutschen Leser zum erstenmal eine Zusammenfassung der ganzen vorleninischen Epoche unter dem Gesichtspunkt der politischen Aktion und Gegenaktion.

**Dr. Otto Föhlinger**, Bismarck und die Juden. Unter Benutzung unveröffentlichter Quellen. Verlag Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin, 1921. Brosch. 32 M., geb. 38 M.

Das Buch ist, abgesehen von seinem besonderen Gegenstand, allgemein lehrreich für die Erkenntnis der politischen Legendenbildung und Verdächtigung großer Männer, insbesondere in Deutschland. Föhlinger zeigt mit erdrückendem, interessantem und z. T. neuem Beweismaterial, wie Bismarck bald als Philosemit, bald als Antisemit geschmäht und bekämpft wurde, und in Wahrheit keines von beiden war.

Der Merker.

---

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Gustav Manz in Berlin.

---

Verlag: Deutscher Verlag, Abteilung Grenzboten, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 8—9  
Fernruf: Nollendorf 4849.

Druck: Allgemeine Verlags- u. Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 9.

Rücksendungen von Manuskripten erfolgt nur gegen beigefügtes Rückporto. — Nachdruck sämtlicher Aufsätze ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.